

Rheinischer Kunstpreis 2014 für Zipora Rafaelov

Rhein-Sieg-Kreis (ke) – Im Sommer dieses Jahres hatte der Rhein-Sieg-Kreis zum siebten Mal den Rheinischen Kunstpreis ausgeschrieben. Jetzt steht fest: Zipora Rafaelov ist die neue Preisträgerin des Kunstpreises des Rhein-Sieg-Kreises. Nach einer ganztägigen Sitzung entschied sich die Jury unter Vorsitz von Dr. Gabriele Uelsberg, Direktorin des LVR-LandesMuseums Bonn, einvernehmlich für die in Düsseldorf lebende Künstlerin.

In der Begründung heißt es:

Die in Israel geborene Künstlerin Zipora Rafaelov lebt und arbeitet seit 30 Jahren in Düsseldorf, wo sie an der Kunstakademie ihre Ausbildung abschloss. Sie ist national und international bekannt aufgrund ihrer unverwechselbaren Bildsprache, in der sie skulpturale und graphische Elemente miteinander in Beziehung setzt und diese zum Teil in großen Rauminstallationen umsetzt. Sie schafft dabei mit Licht und Schatten Werke mit großer Imagination, die den Betrachter in eine andere Welt versetzen. Zipora Rafaelovs Farben, die sie in ihren Werken verwendet, sind fast ausschließlich Weiß, ganz selten Schwarz, aber immer Licht und Schatten. Die Objekte, die sie in ihren Bildwerken verwendet, stammen aus der Ikonographie des Alltäglichen. Dinge des täglichen Gebrauchs, Tiere, Spielzeuge, Musikinstrumente und anderes, die jeder sofort erkennt, deren Kombination aber eine Unzahl von Geschichten lebendig werden lässt. Die Bildsprache von Zipora Rafaelov bedient sich keiner Mode, sondern ist ganz individuell aus ihrer künstlerischen Position heraus entwickelt. Sie zeigt damit eine ungewöhnliche Selbständigkeit und Unverwechselbarkeit. In vielen Ausstellungen im In- und Ausland hat Zipora Rafaelov immer wieder in beeindruckender Weise Ausstellungsräume zu Bühnenbildern von Licht und Schatten gewandelt und für jede Ausstellung einen neuen und eigenen Charakter gewonnen. Sie besitzt in der Rheinischen Kunstszene eine unangefochtene Position. Dafür wird sie mit dem Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises des Jahres 2014 ausgezeichnet.

378 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 30. September 2014 um die Auszeichnung für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der bildenden Kunst, die inzwischen zu den begehrtesten ihrer Art für Künstlerinnen und Künstler im Rheinland zählt und eine feste Größe in der hiesigen Kunstszene ist.

Die neue Preisträgerin darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro freuen. Zusätzlich werden die Preisträgerarbeiten mit einer Ausstellung samt Katalog im LVR-Landesmuseum gewürdigt.

Teilnahmeberechtigt waren Künstlerinnen und Künstler, die im Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland oder in den südlich davon gelegenen Gebietskörperschaften Kreis Ahrweiler, Landkreis Neuwied, Kreis Altenkirchen (Ww.), Landkreis Mayen-Koblenz, Stadt Koblenz, Westerwaldkreis sowie Rhein-Lahn-Kreis und Rhein-Hunsrück-Kreis wohnen oder dort geboren sind. Ebenfalls mitmachen können Künstlerinnen und Künstler aus dem mit dem Rhein-Sieg-Kreis partnerschaftlich verbundenen Kreis Boleslawiec (Bunzlau) in Polen.

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger: 2002 Sonia Knopp, Köln 2004 Gabriele Pütz, Bad Honnef 2006 Yun Lee, Düsseldorf 2008 Christoph Pöggeler, Düsseldorf 2010 Elger Esser, Düsseldorf 2012 Ulrike Rosenbach, Nettersheim-Roderath

Die Zusammensetzung der Jury

- Notburga Kunert, 1. stellvertretende Landrätin des Rhein-Sieg-Kreises
- Dr. Gabriele Uelsberg, Direktorin des LVR-Landesmuseums Bonn
- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Direktor des Rheinischen Landesmuseums Bonn des Landschaftsverbandes Rheinland a. D.
- Dr. Dorothea Eimert, Kunsthistorikerin
- Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Rektor der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
- Prof. Dr. Christoph Schaden, Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg
- Michael Solf, CDU-Fraktion im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises
- Harald Eichner, SPD-Fraktion im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport
- Edgar Hauer, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises
- Dagmar Ziegner, FDP-Fraktion im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises

Das Ausschreibungsgebiet im Einzelnen

Um den Rheinischen Kunstpreis konnte sich bewerben, wer

im Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland oder in den südlich davon gelegenen Gebietskörperschaften

- Kreis Ahrweiler,
- Kreis Neuwied,
- Kreis Altenkirchen (Ww.),
- Kreis Mayen-Koblenz,
- Stadt Koblenz
- Westerwaldkreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Rhein-Hunsrück-Kreis oder

in der europäischen Partnerregion des Rhein-Sieg-Kreises

- Kreis Boleslawiec (Polen)

geboren ist oder dort wohnt.